

L.: *Jutarnji list* 21, 1932, n. 7371; *Politika*, 1932, n. 8707; *Novosti* 1932, n. 217; *Teater* 1932, n. 13/14; *Znam. Hrv.*; *Nar. Enc.* 2; *Enciklopedija leksikografskog zavoda* 3; *Enc. Jug.* 4.

Ivančan Ljudevit, Historiker und Domherr. * Agram, 2. 8. 1853; † Agram, 2. 3. 1935. Trat 1870 in das Priesterseminar ein, 1875 Priesterweihe, bis 1880 Kaplan, dann Pfarrer in Zabok und Stenjevac. 1906 Kanonikus in Agram, 1908 Dr.jur.can. in Rom. I. ordnete die Schatzkammer der Agramer Domkirche und stellte eine umfangreiche Beschreibung der Schätze mit Photographien zusammen (1916).

W.: *Povijest zagrebačkih kanonika 1913–24* (Geschichte der Agramer Kanoniker 1913–24), Manuskript; *Buna varaždinskog generalata 1755* (Der Aufstand im Warasdin Generalat im J. 1755), 1910; Sv. Martin u Podsusedu (St. Martin in P.), in: *Vjesnik kraljevskog zemaljskog arhiva*, 4, 1902; *Vratislav i pleme Aka* (Vratislav und der Stamm Aka), ebenda, 6, 1904; *Potomci plemena Ake* (Die Nachkommen des Stammes Aka), ebenda, 7, 1905; *Sibila Katarine Zrinjske*, ebenda; *Prilog k progONU vještica u Hrvatskoj* (Ein Beitrag zu der Hexenverfolgung in Kroatien); *Duhovni i viteški redovi u Hrvatskoj u srijednjem vijeku* (Geistliche und ritterliche Orden Kroatiens im Mittelalter), in: *Bogoslovska Smotra*, 1926; *zahreichte Abhh.* in „*Vjesnik hrv. arheološkog društva*“; etc.

L.: *Katolički list Zgb. LXXXVII/1935*, n. 10; *Vrhbosna 1935*, n. 4; *Jutarnji list* 1935, n. 8294; *Jugosl. istorijski časopis* 1/1935, S. 765–70 († 1. 3.); *Znam. Hrv.*; *Nar. Enc.* 2; *Enc. Jug.* 4 († 1. 3.).

Ivanišević Frano, Politiker und Schriftsteller. * Jesenice b. Spalato (Split/Dalmatien), 1. 1. 1863; † (?). Vorstand des Priesterseminars in Spalato und Lehrer am Realgymn., gründete (1891) und redigierte er (4 Jahre) „*Pučki list*“ (Volksblatt), war dann Pfarrer in Vranjin b. Salona und Jesenice. I., ständig bemüht um die Volksbildung und um den wirtschaftlichen Aufbau Dalmatiens, gründete einige Bauernkonsumver. nach Art der Raiffeisenkassen, nahm regen Anteil am national-kulturellen Kampf und setzte sich für Verwendung der kirchenslaw. Sprache (Glagolica) in der kath. Liturgie ein. Langjähriger Reichsrats- und Landtagsabg. Redakteur der „*Pučka prosvjeta*“ (Die Volksbildung) in Spalato.

W.: *Seoske blagajne* (Die Dorfkassen), 1898; *O težačkoj vjersiji* (Über Landarbeiter-Kredite), 1898; *Poljica* (Volksleben- und -bräuche), in: *Zbornik za narodni život i običaje južnih Slavena* (Sammelschrift für das Leben des Volkes und für Gebräuche der Südslawen), 9, 1904; *Mihovilj Pavinović* (Biographie), 1917; *Na pragu života* (An der Lebensschwelle), 1936; etc.

L.: *Vreme* 1928, n. 2504; *Pučka prosvijeta* 1930, n. 1; *Politika* 1933, n. 8853; *Znam. Hrv.*; *Nar. Enc.* 2.

Ivanka Imre, Offizier und Politiker. * Felsőszemeréd (Hornie Semerovce, Slo-

wakei), 9. 12. 1818; † Besnyő (Kom. Pest, Ungarn), 27. 7. 1896. Trat 1831 in die Tullner Pionierschule, 1834 Lt. beim Husarenrgt. 12 und als Oblt. Adj. von Erzherz. Stefan. Bei Ausbruch der ung. Revolution trat I. zur Honvéd über, wurde Hptm. und Kmdt. des 2. Honvédbans, und war Sekretär des Ministerpräs. Gf. L. Batthyány (s. d.). Im September 1848 nahm er am Gefecht bei Pákozsd teil. 1848 Mjr., im Oktober bereits zum Obst. ernannt, führte er den rechten Flügel der Hauptarmee. Mit einem Ultimatum Kosuths zu Windischgrätz in dessen Lager gesandt, wurde er auf dem Rückwege durch Jellačić gefangen genommen und in der Festung Königgrätz in Haft gehalten. 1850 amnestiert, zog sich I. auf seinen Landsitz zurück, wurde 1861 vom Pester Komitat zum Obernotär gewählt und vom Dunapatajer Bezirk in den Reichsrat entsandt, wo er sich der Partei Tiszas anschloß und sich vor allem an den Diskussionen über milit. und verkehrspolit. Fragen beteiligte. I. war auch Mitgl. der Delegationen und Mitbegründer der Ung. Dampfschiffahrtsges. 1878–91 Gen.-Dir. der Ung. Nordostbahn. Bei seinem Verzicht auf das Abgeordnetenmandat wurde er Mitgl. des Magnatenhauses. Der Ung. Rot-Kreuz-Ver., dessen Oberkurator I. mehrere Jahre war, verdankt ihm die Sicherung seiner materiellen Basis. Seit 1889 Geh. Rat, Träger vieler Auszeichnungen (Kleinkreuz des St.-Stefans-Ordens), war er zeitweise auch publizist. tätig und Großmeister einer Freimaurerloge.

W.: *A magyar hadsereg, mint szervezendőnek képzelve* (Die ung. Armee, Vorstellung über deren Organisation), 1861; *Gőzhajózás a magyar Dunán* (Dampfschiffahrt auf der ung. Donau), 1862; *A magyar hadsereg. A törvényhozás tagjainak figyelmébe ajánlja* (Die ung. Armee. Gewidmet den Mitgl. des ung. Reichstages), 1868; *Négy havi szolgálatom a magyar hadseregen 1848 június végétől október végéig* (Meine viermonatige Dienstzeit in der ung. Armee von Ende Juni 1848 bis Ende Oktober 1848), 1881; *A népfelkelésről* (Über den Landsturm), 1884; etc.

L.: *Pester Lloyd* (Abendbl.) und *N.Fr.Pr.* vom 27. 7. 1896; *Szinyei* 5; *Révai* 10.

Ivanović Katarina, Malerin. * Stuhlweißenburg (Székesfehérvár, Ungarn), um 1819; † ebenda, 25. 9. 1882. Stud. zuerst in ihrer Heimat, dann in Pest und an der Wr. Akad. der bild. Künste bei Waldmüller und schließlich in Paris. 1874 und 1879 schenkte sie dem Belgrader Mus. 15 Bilder, zu deren Erhaltung sie 1882 einen Fonds stiftete. I. ist die erste serb. Malerin.